

**Betreff:**

Haus- u. fachärztliche Versorgung in Mainz-Kastel sicherstellen (FDP)

**Antragstext:**

Laut Berichterstattung der AZ vom 12.03.2018 bewegt sich die Hausärzteversorgung in vielen Außenbezirken „hart an der Grenze zum Mangel“. Mainz-Kastel ist mit einem Minus von 0,03 Hausarztsitzen im Jahr 2018 bereits leicht unterversorgt. Damit nimmt eine seit längerem befürchtete Entwicklung hin zum Ärztemangel Gestalt an. Eine gute medizinische (Nah-) Versorgung ist ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung junger Familien, aber auch älteren Menschen. Zudem wachsen die AKK-Stadtteile rasant: Allein in Kastel soll die Zahl der Einwohner laut aktueller Prognose in den nächsten acht Jahren um 25 Prozent steigen, womit der Stadtteil einen Spitzenplatz einnimmt (WT berichtete am 04.07.2017). Von daher muss es auch eine kommunale Aufgabe sein, mit der Schaffung von entsprechenden Infrastrukturen, wie z.B. einem Ärztehaus, attraktive Bedingungen für Ärzte oder Arztgemeinschaften zu schaffen und sie mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Nachdem die Planungen zur Errichtung eines Ärztehauses im ehemaligen Kasernengebäude Philippsring 16 in Mainz-Kastel nicht verwirklicht wurden und einige der hier niedergelassenen Ärzte ernsthaft in Erwägung ziehen, ihre Praxen aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen (Standort, Räumlichkeiten, Stellplätze etc.) nach außerhalb von AKK zu verlegen, besteht dringender Handlungsbedarf.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

1. schnellstmöglich Schritte einzuleiten, um (auch weiterhin) die haus- und fachärztliche Versorgung der hier lebenden Menschen für die Zukunft sicherzustellen.
2. die Lage der AKK-Stadtteile beim nächsten Termin des Runden Tisch "Ärztliche Versorgung" zu thematisieren und dem Ortsbeirat über die Ergebnisse zu berichten.
3. als eine mögliche Handlungsoption auch ernsthaft die Errichtung eines Ärztehauses ins Auge zu fassen.

Mainz-Kastel, 03.04.2018